

1. *Carabus planicollis* C. Fuss, er findet sich auf der südlichen Gebirgskette Siebenbürgens, an der Grenze der Nadel- und Laubholzwaldungen und steigt auch einzeln bis in die Gebirgsthäler herab. Er fand sich bis jetzt auf dem Duscher Pass, auf den Prascher-, Pitschone Burkuluy- und den Kertzeschoarer Gebirgen. 2. *Stenostoma tiliae* Küster, entdeckt 1846 im Mai auf Linden an Waldrändern bei Gross-Schauern nächst Hermannstadt. 3. *Otyorhynchus Bielzii* C. Fuss. findet sich auf *Heracleum palmatum* Baumg. und andern Pflanzen auf den Alpen bei Kertzeschoare.

Hr. Franz v. Hauer las folgende Mittheilung des Hrn. A. v. Morlot an Hrn. Bergrath Haidinger vor.

Da der Vesuv gegenwärtig in Thätigkeit ist, so dürfte eine genaue Beobachtung auch der geringsten Erderzitterung nicht ohne Interesse seyn und ich bin daher so frei, Ihnen, hochverehrter Herr Bergrath, Folgendes mitzutheilen:

Montag den 30. August um halb drei Uhr Nachmittags verspürte man in der Gegend von Gratz ein schwaches Erdbeben. Ich war gerade beschäftigt, auf der Halde eines aufgelassenen Braunkohlenbaues im tertiären Becken von Rein eine reiche Ernte von fossilen Schnecken einzusammeln und schreibe es dem unbequemen, gebückten Herumkriechen auf dem lockern, unebenen Boden zu, dass ich nichts merkte, mein Führer hingegen, ein gewisser Fischer von Kaisersberg, der mich seit mehreren Wochen begleitete, und schon öftere Beweise einer ungewöhnlich scharfen Beobachtungsgabe lieferte, sass ruhig auf einem liegenden Baumstamm, bemerkte sehr deutlich die rüttelnde Bewegung seines Sitzes und rief sogleich aus: „Ein Erdbeben!“ Gleichzeitig hörte ich deutlich ein schwaches Rollen, wie von einem fernen Donner und fragte daher den Mann: ob es nicht bloß der Donner gewesen sey? Er antwortete: diess sey unmöglich, denn es habe ihn ordentlich gerüttelt und den Donner habe man ja kaum gehört. Die Luft war ruhig, die Sonne schien und es war ziemlich schwül, ob schon nicht gerade sehr heiss. Gegen Norden war die Luft getrübt und man sah hie und da vereinzelte, entfernte

Gewitterwolken, sonst war kein Anzeichen eines wirklichen Gewitters in dieser Himmelsgegend sichtbar und das Rollen wiederholte sich nicht. Zur selbigen Stunde bemerkte der Cabinetsdiener, dem die meteorologischen Beobachtungen in Gratz (im dritten Stocke des Priesterhauses) überwiesen sind, ein deutliches Rütteln des Gebäudes, traute sich aber erst nicht die Erscheinung als ein wirkliches Erdbeben zu notiren, da zu jener Zeit Arbeiter mit Reparaturen im Hause beschäftigt waren. Er ging jedoch zu den magnetischen Apparaten hin und bemerkte allerdings, dass die Nadeln etwas unruhiger waren wie gewöhnlich.

Am 26. August zog sich über die Gegend westlich von Gratz um 8 Uhr in der Früh ein ziemlich starker Sturm mit heftigem Regen und Donner und Blitz, wie es schien, in der Richtung von Süd nach Nord. In einer Stunde war Alles vorbei und das Wetter wieder schön, allein von dem Augenblicke an ist das characteristische Herbstwetter eingetreten.

Ueber den Erdstoss von Montag den 30. August sind später noch folgende Nachrichten eingesammelt worden. In Vordernberg ist er deutlich verspürt worden; ebenso ist er nach gefälliger Mittheilung des k. k. Oberingenieurs der Eisenbahn längs der ganzen Linie von Mürzzuschlag nach Gratz um dieselbe Zeit, 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags bemerkt worden. Am stärksten soll der Stoss in Mürzzuschlag gewesen seyn, wo man auch das unterirdische Rollen wahrnahm. Dort wurde die Richtung des Stosses als von Bruck kommend bezeichnet. Am selben Tage um 2 Uhr in der Frühe wurde, aber nur in Mürzzuschlag, auch ein Erdstoss bemerkt.

Hr. Bergrath Haidinger legte durch Hrn. Franz v. Hauer mehrere an ihn eingegangene Schreiben von naturwissenschaftlichen Gesellschaften vor, welche sich auf die Annahme des angebotenen Tausches der gleichzeitig herauszugebenden Schriften gegen unsere Abhandlungen und Berichte beziehen, und die zum Theil von Einsendungen begleitet waren. Es sind folgende, nach der Zeit des Empfanges:

1. Die kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher in Breslau. Präsident Nees v. Esenbeck.